

Gestaltung: Eggmann+Cie, Münsingen

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee - Kirchdorf - Thierachern - Wichtrach

ref.regio

Veränderungen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel» lautet ein Sprichwort. Und das stimmt: Wandel, also Veränderung gehört zu unserem Leben. Oftmals sind diese Veränderungen schleichend: Wir werden älter, Kinder werden grösser, die Jahre vergehen, und wir merken gar nicht, was sich alles verändert hat. Erst wenn wir Vergleiche mit früher anstellen, ältere Fotos betrachten, alte Briefe lesen, merken wir, was in den letzten Jahren alles anders geworden ist. Auch um uns herum gibt es Veränderungen: So sind z. B. in Uetendorf in letzter Zeit mehrere Gebäude abgerissen worden, neue sind am Entstehen. So ändert sich nach und

nach auch das Dorfbild. Auch hier ist ein Vergleich mit alten Aufnahmen sehr aufschlussreich. Neben den langsamen Veränderungen kann es in unserem Leben auch plötzliche geben: Umstellungen der Lebensumstände, sei es durch Wechsel des Arbeitsplatzes oder Wohnortes, die Geburt eines Kindes, Pensionierung, aber auch Krankheit, Trennung oder Verlust eines Familienangehörigen können Wechsel sein, die unser Leben auf den Kopf stellen, sei dies im positiven oder im negativen Sinn. In jedem Fall ist von uns Flexibilität gefordert, die Fähigkeit, umzudenken und vielleicht auch liebgewon-

nene Gewohnheiten zu ändern. Auch wenn das manchmal schmerzhaft ist, ergeben sich dadurch auch oftmals ungeahnte Möglichkeiten, das Leben neu zu gestalten, es können sich Chancen auftun, um andere, vorher ungeahnte Wege einschlagen zu können, die Neues in unser Leben bringen. Dies ist nicht immer einfach, aber wenn wir uns darauf einlassen, kann sich auf diese Art unser Horizont erweitern, wir können uns selber und unser Leben neu entdecken.

Nicht alle Veränderungen im Leben sind aber erfreulich und mit neuen Chancen behaftet. Manchmal machen uns Veränderungen auch Angst. Dann möchten wir lieber am Altbewährten festhalten, an dem, was gewohnt, bekannt und erprobt ist. Doch in unserer heutigen Welt, die sich so schnell verändert, ist das nicht immer möglich. Was heute modern ist, ist morgen veraltet. Die Zeit ist im Fluss, nichts bleibt so, wie es ist, und um in dieser Welt noch mithalten zu können, müssen wir uns den Veränderungen stellen. Wenn uns das schwer fällt, wenn sich zu vieles zu schnell wandelt in unserem Leben, fragen wir uns manchmal: Was ist es, was in meinem Leben bleibt, was ist die Konstante, das, worauf ich mich verlassen kann, ohne zu fürchten, dass es morgen

schon wieder ganz anders ist? Was hält und trägt mich noch im Leben, wenn alles ins Wanken gerät? Was gibt mir Sicherheit und Stabilität, was ist unveränderlich im stetigen Fluss der Veränderungen?

In der Bibel wird Gott oft als unveränderlich umschrieben: «Ich bin, der ich bin» sagt Gott von sich selber, oder er wird bezeichnet als der, «der ist, der war und der kommt», für den «tausend Jahre sind wie ein Tag», der ist «von Ewigkeit zu Ewigkeit». Auch sein Wort bleibt in Ewigkeit bestehen, das gleiche sagt auch Jesus von sich: «Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.» Im Hebräerbrief heisst es schliesslich von Jesus: «Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.»

So können wir Gott und Jesus Christus als konstante Grössen in unserem Leben anerkennen. Doch dafür gilt eine Einschränkung: Es ist unser Glaube, der sich ändert, unsere Bilder, die wir uns von Gott und Jesus machen. Das muss auch so sein. Als Kind haben wir ein anderes Gottesbild als im Jugend- und Erwachsenenalter, auch mit Schicksalsschlägen und Veränderungen in unserem Leben kann sich unser Denken, unser Weltbild und damit auch unser Glaube verändern. Doch es ist beruhigend zu wissen, dass Gott in diesen

Veränderungen mitgeht: Gott bleibt Gott, Christus bleibt Christus, auch wenn unsere Bilder von ihnen sich verändern. Es gibt so viele verschiedene Gottesbilder, so viele verschiedene Arten, wie man an Gott glauben kann – Gott hat in all unseren menschlichen Bildern Platz. So gesehen bleibt Gott bei aller Veränderlichkeit des Glaubens die feste Konstante, die in allen Wandeln, Veränderungen, Umbrüchen und Umstürzen im Leben bleibt, der feste Boden, der uns trägt und der uns notfalls auch aufhängt, wenn es nötig ist. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie offen bleiben können für die Veränderungen des Lebens und dabei stets diesen konstanten Boden, den wir Gott nennen, behalten können.

PFRRN. NICOLE SCHULTZ SCHIBLER, UETENDORF

IN DIESER AUSGABE

- Kirchdorf:** Sonntag, 31. März, 6 Uhr Ostermorgenfeier > S. 14
- Thierachern:** 31. März, Fest- und Ostergottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrerin Barbara Klopfenstein > S. 15
- Wichtrach:** 13. März: Der Basar – ein echtes Begegnungsfest! > S. 16



Foto: @schi.hu

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Esther Schiess
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
esther.schiess@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrerin Esther Schiess
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
esther.schiess@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19, 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrerin Esther Schiess
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. März, 20.00 Uhr, Kirche: Weltgebetstag. Gastland: Frankreich. Thema: «Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.» Frauen, Männer und Kinder sind herzlich eingeladen. Musik: Handorgel.

Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr: Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat. Pfrn Esther Schiess und Organist Theo Geissbühler. Kindertreff.

Palmsonntag, 24. März, 9.30 Uhr: Gottesdienst und Einweihung der neuerevidierten, um ein Pedal-Register erweiterten Orgel. Pfrn Esther Schiess und das Organistenteam Barbara Küenzi/ Theo Geissbühler. Apéro im Kornhaus.

Karfreitag, 29. März, 9.30 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst mit Pfrn Esther Schiess und KonfirmandInnen. Organistin: Barbara Küenzi.

Ostersonntag, 31. März, 9.30 Uhr: Abendmahls- Gottesdienst mit Pfrn Esther Schiess und KonfirmandInnen. Organist: Theo Geissbühler. Mitwirkung: Gemischter Chor Gerzensee. (Vorsicht: Umstellung auf Sommerzeit!)

Stille-Zeiten in der Kirche



Jeweils am Donnerstag, 19.00 – 19.30 Uhr im Chor der Kirche
7. März: gefeiert
14. März: verraten
21. März: verurteilt
28. März: getötet

Bild: Andreas Felger, «Leicht wie ein Engel»

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser Feiertage und Schulferien). Donnerstage, 7. und 21. März, 9 – 11 Uhr, im Kornhaus.
Leiterinnen: Pia Zanetti, T 031 701 32 31. Mirjam Berner, T 031 802 10 44.

Kindertreff
Sonntag, 10. März, 9.30 – 10.30 Uhr im Kornhaus.
Leiterin: Heidi Stalder, T 079 485 73 46.

Kirchliche Unterweisung KUV
9. Klasse, Konfirmanden-Unterricht: Montage 4./11./18./25. März, 19.15 – 20.45 Uhr im Kornhaus. Karfreitag, 29. und Ostersonntag, 31. März, jeweils 9.30 Uhr, Kirche. Pfrn Esther Schiess, T 031 781 39 69.

Jungschar
Samstage 2. und 16. März, 14 – 17 Uhr im Kornhaus. Kontaktperson: Cornelia Sudholz, T 031 781 34 14.

Jugendtreff
Freitage 1. und 15. März, 19 – 22 Uhr im Kornhaus. Leiterin: Cornelia Sudholz, T 031 781 34 14.

CHRONIK

Taufe
13. Januar 2013: Lily Maria Gerber, Belp.

HOHE GEBURTSTAGE

im Monat März 2013

90-jährig
• 5. Friedrich Meier, Dorfstrasse 8.

87-jährig
• 16. Anna Wüthrich, Neuhaus Münsingen.
• 23. Katharina Messerli, Sädelstrasse 26.

85-jährig
• 1. Ruth Wüthrich, Dorfstrasse 27.

84-jährig
• 20. Willy Schärer, Panoramaweg 1.

83-jährig
• 15. Fritz Christener, Spielgasse 6.
• 24. Gertrud Hedwig Hänni, Dorfstr. 19.

82-jährig
• 20. Louis Winnewisser, Spielgasse 4.

78-jährig
• 9. Friedrich Wittwer, Neuhaus Münsingen.

76-jährig
• 19. Fritz Zimmermann, Gelterfingenstrasse 4.

75-jährig
• 17. Marie Augstburger, Breitenriedstrasse 12.
• 26. Gertrud Krebs, Simmlernstrasse 1.

Gott ist mit dir, er lässt dich nicht fallen und verlässt dich nicht. Fürchte dich nicht und wage dein Leben.
5. Mose 31,8

BROT FÜR ALLE



Zur Passionszeit gehört die Kampagne «Brot für alle». Wir bitten Sie, diesbezügliche Aktionen und Publikationen zu beachten und unsere Sammlung zu unterstützen. Herzlichen Dank im Voraus.



GEMEINDE

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren Freitag, 1. März (erster Freitag im Monat), 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, T 077 443 09 64.

Nachmittag für Pensionierte (Altersnachmittag) Mittwoch, 6. März, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite. **Das Senioretheater «Uttigwälle»** ist zu Gast und spielt unter der Regie von Annarös Saurer ein Lustspiel für uns. Titel: «Frütschi Luft».

Begegnungsnachmittag für Verwitwete und Alleinlebende Mittwoch, 13. März, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Kornhaus. Zvieri. Hörspiel von Ruth Gundacker, Köniz. Es geht um ein Pfarrhaus ohne Pfarrköchin und eine junge Frau mit unüblichem Haustier... Titel: «Henne».

FroueZmorge Mittwoch, 20. März, 9.00 bis 11.00 Uhr

im Kornhaus. Mit Kinderhüeti. Spielmorgen und Zmorge in guter Gesellschaft. Alle Frauen von Gerzensee sind herzlich eingeladen.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung Freitag, 15. März.

Winterwanderung auf dem Gurnigel. Es kann eine kürzere (30 Min.) oder längere (zwei Etappen von je 50 Min.) Wanderung gemacht werden, je nach Verhältnissen mit mehr oder weniger Schnee. Treffpunkt: 12.25 Uhr am Bahnhof **Mühlethurnen**, Postautofahrt nach Gurnigel. Retour um 17.21 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 11. März: Christine und Gerold Hess, Hofacker, 3116 Kirchdorf, T 031 781 20 36. Mail: geroldhess@bluewin.ch